



Vorwort



Die Kaninchenberatung hat es ins Jahr 2018 geschafft. Lange war es nicht sicher, ob der Verein weiter existieren kann, da wir nicht genügend Vorstandskandidaten hatten. Doch glücklicherweise hat sich alles zum Guten gewendet, und wir starten zusammen mit Ihnen ins 9. Jahr mit unserer kleinen, aber feinen Beratungsorganisation. Wir wünschen uns, dass Sie mit Ihren Lieben gut ins neue Jahr gerutscht sind. Hoffentlich haben Ihre tierischen Mitbewohner das Böllern, Knallen und Pfeifen der Silvesterraketen gut überstanden. Viel Gesundheit für 2018 und viel Freude mit unserem 23. Newsletter!

NEWS:

Heute: Ideen für eine abwechslungsreiche Ernährung - Trockenfutter einfach selber machen

Was machen Sie mit Schalen von Karotten, Gurken, Petersilienwurzeln, Äpfeln, Birnen oder Kohlrabi? Einfach wegwerfen? Müssen Sie nicht. Eine gesunde Trockenfuttermischung selbst herstellen, heißt die Devise. Selbstverständlich sollten Obst und Gemüse trotz des Schärens vorher gewaschen sein, sonst darf es nicht als Kaninchenahrung verwendet werden. Und dann geht es ab auf die Heizung, die in den Wintermonaten ohnehin eingeschaltet ist. Hier bieten sich selbstgemachte Körbchen aus Draht (s. Bild) oder luftige Brotkörbchen an. Denn Luft muss dran,



sonst schimmelt der Segen. Selbstverständlich sollte ein solches Futter nur einen Bruchteil der Ernährung ausmachen, wie Trockenfutter überhaupt.



Aber somit haben Sie immer ein gesundes Leckerli zu Hand. Und Sie wissen, was drin ist – keine Konservierungsstoffe oder sonstige pflanzliche und vor allem tierische Nebenerzeugnisse!

Aktuelle Termine:

Es sind folgende Infostände für 2018 in Planung. Bisher sind jedoch nur Veranstaltungen aufgeführt, bei denen unsere Teilnahme schon jetzt feststeht (Änderungen vorbehalten):

27.05.2018 2. Tierschutzfestival Mittelrhein in Koblenz (RLP)

Weitere Termine werden baldmöglichst über unsere Homepage, den nächsten Newsletter oder Facebook bekannt gegeben. Vielleicht sieht man sich ja auf einem der Feste – wir würden uns freuen!

Kleines Kräuterlexikon – Teil 21

Zistrose (*Cistus incanus*)

Die zarten, leicht knittrigen rosa Blüten von Zistrosen erinnern tatsächlich an die der Hundsrosen. Dabei gehört *Cistus* gar nicht zur Familie der Rosaceae, sondern zu den Zistrosengewächsen. Die immergrüne Pflanze ist fast im kompletten Mittelmeerraum zuhause, vorzugsweise auf magnesiumreichen Böden. Ihre Blätter ähneln denen des Salbeis, nur, dass sie klebriger sind. Verantwortlich dafür ist das Harz, welches schon vor Jahrtausenden gehandelt wurde. Die Heilwirkung der Zistrose war zwar noch nicht erforscht, den Menschen aber durchaus bekannt. In den letzten Jahrzehnten wurde die Zistrose ausgiebig studiert und 1999 zu Europas Pflanze des Jahres gekürt.



Das Harz in den Blättern der Zistrose wirkt gegen Bakterien, Viren und Pilze, stärkt das Immunsystem und gilt als Radikalfänger. Verantwortlich dafür ist in erster Linie der hohe Anteil an Polyphenolen; des Weiteren enthält die Pflanze Labdanum (Ladanum), ätherische Öle, Borneol, Zineol, Eugenol, Ledol, Limonen. So sagt man der Zistrose außerdem eine entzündungshemmende und schleimlösende Wirkung nach; darüber hinaus soll sie hilfreich gegen Durchfall sein. Angeblich verfügt sie auch über die Fähigkeit zur Ausleitung von Schwermetallen aus dem Körper. In der Bachblütentherapie wird Zistrose als „Rock Rose“ gegen Panikattacken eingesetzt.



Wie lässt sich die Zistrose für sich und sein Kaninchen nutzen?

Man kann die harzhaltigen Blätter und Zweige der Zistrose als Tee trinken. Viele Menschen schwören bei Entzündungen im Mund, aber auch Erkältungen und Grippe auf den kräutrig-herb schmeckenden Tee. Bei Hautproblemen wie Ekzemen, Geschwüren oder Dekubitus – bei Kaninchen kommt es gelegentlich zu Sohlengeschwüren – kann eine Waschung helfen. Dafür wird ein starker Tee angesetzt, der bis zu zehn Minuten köcheln darf. Mit dem abgekühlten Sud kann dann die Haut gewaschen werden. Einen Versuch ist es sicher wert!

Noch eine interessante Info am Rande: 2010 zeigte eine Studie der Leipziger Universität, dass insbesondere das ätherische Zistrosenöl eine auf Borrelien tödliche Wirkung habe.

Unsere Notvermittlungsfellchen

Goldi (w) & Daniel (m, k)

Rasse

Daniel: Löwenkopf; Goldie: Widder

Geboren

Daniel: ca. Dezember 2014; Goldie: ca. Mai 2014

Gewicht

ca. 2 kg

Farbe

Daniel: schwarz; Goldie: braun mit weiß-grau gefleckten Schlappohren



Goldi wurde aus Platzmangel abgegeben und Daniel im Stadtgebiet Offenbach gefunden.

Beide Kaninchen sind ruhig und zurückhaltend, aber sehr lieb.

Wie man auf den Fotos sehen kann, haben sie sich im Tierheim kennen und lieben gelernt. Mittlerweile hängen sie sehr aneinander.

Goldi und Daniel sitzen jetzt schon seit über 1 1/2 Jahren im Tierheim Offenbach und würden so gerne Ihre neuen Möhregeber finden.

Beide sind leider EC Träger und Goldi hat zusätzlich einen chronischen Schnupfen.

Auch wenn die beiden ein paar gesundheitliche Einschränkungen haben, sind sie ein tolles Team und wären sicherlich eine Bereicherung für Sie als Halter. Wer erfüllt den beiden ihren Neujahrswunsch?!

Aufenthaltort: Tierheim Offenbach

Interesse an Goldi und Daniel? vermittlung@kaninchenberatung.de

Artgerechte Kaninchenhaltung

Teil 21: Alles eine Nummer größer - Ansprüche großer Kaninchenrassen

Zu den großen Kaninchenrassen zählen Deutsche Riesen, Deutsche Riesenschecken und Deutsche Widder. Gemeinsam ist ihnen ein Mindestgewicht von 5,5 Kilo. Dabei ist die Skala nach oben offen; zwölf Kilo schwere Riesen sind keine Seltenheit. Deutsche Riesen existieren in den Farbschlägen einfarbig weiß, gelb, wildfarben und schwarz. Die etwas kleinere, gescheckte Form mit dem typischen Aalstrich, den schwarzen Rumpf- und Wangenflecken sowie der Schmetterlingszeichnung auf der Nase wird Deutscher Riesenschecke genannt. Echte Ruhepole unter den Großen sind die Deutschen Widder.



Durch die langen, hängenden Ohren sind ihr Sehfeld und der Hörsinn etwas eingeschränkt – u. U. reagieren sie also etwas später als andere Kaninchen.

Halter sollten sich ihren Exemplaren deshalb vorsichtig nähern und sie ansprechen, damit sie nicht erschrecken.

Die Ohren müssen regelmäßig kontrolliert werden. Häufiges Kratzen oder Schiefhalten des Kopfes können auf eine Ohrentzündung hinweisen. Wer große Kaninchen über einen längeren Zeitraum beobachtet, wird schnell sehen, dass diese Tiere zwei Leidenschaften haben: Fressen und Faulenzen.

Da die großen Rassen lange Zeit überwiegend als Fleischquelle dienten, wurden sie hauptsächlich auf Größe und Gewicht gezüchtet.

In ihrem kurzen Leben sollten sie möglichst schnell ihr Schlachtgewicht erreichen. Zweitrangig war die Gesundheit. Das bedeutet, dass große Rassen ein anfälligeres Herz-Kreislauf-System haben als kleine, da das Herz und andere Organe proportional zu klein für die stattliche Größe der Tiere sind. Deshalb liegt auch die Lebenserwartung großer Tiere mit fünf bis höchstens sieben Jahren deutlich unter derjenigen kleiner Rassen.

Doch obwohl sie kein Sportlerherz haben: Sie brauchen viel Platz!

Kann man einem großen Pärchen nicht ein Gehege von mindestens sechs bis zehn Quadratmetern einrichten, sollte auf die Haltung von Riesen und Co. verzichtet werden.

Große Portionen – aber bitte gesund

Auch die Futterbeschaffung muss im Vorfeld bedacht sein. Mit einer Karotte am Tag und ein paar Handvoll Heu ist es bei den Großen nicht getan. Ein Richtwert zur Menge sind 100 g Frischfutter pro Kilogramm Körpergewicht eines Kaninchens pro Tag. Das macht bei einem Tier von etwa 5 kg Körpergewicht immerhin ein halbes Kilo Futter aus. Und das sollte auf keinen Fall aus getreidehaltigem Fertigfutter bestehen. Zucker und tierisches Eiweiß enthaltende Leckerli (Honig- oder Joghurtdrops) sind ohnehin für alle Kaninchenrassen tabu, da sie Verdauungs- und Zahnprobleme verursachen. Also sollte die Futtermenge neben Heu, das hier tatsächlich in „rauen Mengen“ zur Verfügung stehen sollte, auch im Winter aus frischem Grün sowie gesundem Gemüse bestehen. Wer seine Großen draußen hält, darf ruhig Ölsaaten dazugeben: Fenchel, Anis, Schwarzkümmel, Kürbis- und Sonnenblumenkerne sowie Leinsamen werden gern gefressen und gut vertragen. Diese lassen sich in einem der Kaninchenshops von unserer Website bequem bestellen.

Teil 22: Wussten Sie, dass ...?

... man männliche Kaninchen frühkastrieren kann?

Kaninchen werden bereits im Alter von 10-12 Wochen geschlechtsreif. Männliche Jungtiere (Rammler) können schon ab einem Alter von ca. 8 Wochen frühkastriert (Kastration vor dem Eintreten der Geschlechtsreife) werden. Dabei ist die Schnittwunde kleiner und verheilt schneller als bei späteren Kastrationen. Außerdem muss ein frühkastrierter Rammler nicht mehr von seinen Partnertieren getrennt werden.



Teil 23: So leben die Aktiven der Kaninchenberatung e. V. mit ihren Kaninchen – unsere Fellnasen stellen sich vor



Ich bin die Mia. Ich bin eine deutsche Riesenscheckin und 8 Monate alt. Seit knapp drei Monaten wohne ich im Wohnzimmer einer großen WG. Hier gibt es immer voll viel zu tun! Zum Beispiel musste ich erst mal alle Regale ausräumen, damit ich da rein kann! Mein absolutes Lieblingsspiel ist, ich husche auf die Fensterbank über der Couch, laufe hinter dem Vorhang durch und dann lasse mich überraschend mit meinen zarten 4 Kilo auf den Möhrchengeber fallen! Das ist immer sooo ein Spaß. Ich habe auch einen Freund, den Monty. Er ist total lieb zu mir. Er ist 4 Jahre alt und musste eine Zeit auf der Straße leben. Umso mehr genießt er aber sein neues jetziges Leben. Dauernd wälzt er sich auf den weichen Teppichen herum. Was ein Faultier.

Wir sind aber nicht alleine hier. Vier weitere Kaninchen haben hier auch ein Zimmer gemietet. Ich habe gehört, dass die vier nicht in einem Zimmer leben wollten. Zum Glück waren aber noch Zimmer frei! Dieser Strolch und seine Frau Tila, die halten sich eh in allem zurück. Der Strolch ist nämlich schon ganz alt! Stolze 11 Jahre hat er jetzt auf dem Buckel! Er kam 2009 mit seiner damaligen Frau zu unseren Möhrchengebern und hat sie seitdem durch alle Höhen und Tiefen begleitet.

Ich find den ja komisch, denn der schläft nur. Er sieht mich auch nie, wenn ich mal rüber winke! Totaler Blindfisch ist der! War wohl mal anders.

Seine Frau Tila ist 6 Jahre alt und mag mich überhaupt nicht, und stänkert immer, wenn sie mich mal sieht. Sie versteht uns alle aber auch nicht, denn sie lebte mit sogenannten Italienern zusammen und faselte nur komisches Zeug. Die wollten sie irgendwann nicht mehr, also kam sie zu Strolch. Der musste ihr erst mal ein bisschen die Hasi-Sprache beibringen und diese komische Sprache abgewöhnen, die sie da hatte!

Dann gibt es noch Twix und Alfi. Die sind 2 Jahre alt und totaaaal eingebildet. Gut, sie sehen aber auch immer sooo phantastisch aus und marschieren immer über ihren persönlichen Catwalk im Flur. Sagt es nicht dem Alfi, aber ich weiß, dass Twix total auf den männlichen Möhrchengeber steht. Sobald sie ihn sieht weicht sie ihm nicht von der Seite. Aber ich glaube, Alfi findet das gar nicht so schlimm, der ist froh über ein bisschen Ruhe, denn Twix ist sehr fordernd. So, das war ein kleiner Einblick in unsere bunte Welt. Ich brauche jetzt erst mal ein paar Erbsenflocken. Also liebe Leser, immer schön die Löffel steif halten!

Ihre Mia mit ihrer Kaninchen-WG



Gesundheitsthema

Heute: Schniefnase – Erkältung oder doch Kaninchenschnupfen?!

Der so genannte „Kaninchenschnupfen“ ist, ähnlich wie „Enzephalitozoonose“ (kurz E.C.), ein reelles Schreckgespenst für Kaninchenhalter. Nicht ganz zu Unrecht, denn beides sind schwerwiegende und zähe chronische Krankheiten. Aber nicht jeder Nieser bedeutet gleich eine solch langwierige Geschichte. Auch unsere Langohren können ganz banale Erkältungen bekommen, die jedoch in jedem Fall zu beobachten sind.

Wenn das Kaninchen anfängt gelegentlich zu niesen, ohne Nasen- oder Augenausfluss, sollte man umgehend die Immunabwehr – nach Absprache mit dem Tierarzt – stärken, z.B. mit dem Medizinprodukt „Angocin“ oder „Engystol“. Stattdessen oder begleitend können Pflanzen mit Senfölen (Radieschenblätter, Kresse, Rucola, usw.) in der Fütterung angeboten werden. Diese unterstützen bei der Bekämpfung von Viren und Bakterien in den Atemwegen.

Tritt innerhalb von 4-5 Tage keine Besserung ein, bzw. verschwinden die Symptome nicht, steht spätestens jetzt der Gang zum Tierarzt an!

Wenn ein Kaninchen niest, regelrechte Niesattacken hat und/oder dabei noch Nasen- und Augenausfluss bekommt, ist dringend eine sofortige Vorstellung beim Tierarzt notwendig. Je schneller die Behandlung der entsprechenden Erkrankung erfolgt, umso besser die Heilungschancen.

Die schwierigste, aber auch wichtigste Aufgabe des Tierarztes wird sein, die Ursache des Niesens und den Erreger festzustellen. In Frage kommen neben dem chronischen Kaninchenschnupfen auch Zahnerkrankungen, Abszesse, schwache Immunabwehr durch andere Krankheiten, Allergien, etc. Eine ausführliche Befragung des Kaninchenbesitzers zur Haltung, Fütterung und Pflege ist daher unerlässlich. Zudem können Spülproben aus der Nase, Antibiogramm, Röntgen, ... erforderlich werden. Je nach Befund wird dann die entsprechende Behandlung eingeleitet.

Schmunzelgeschichten aus Hoppelhausen

Bei mir bekommen alle Kaninchen noch Spitznamen. So kam es, dass ich für meinen Neuzugang Beate auch noch einen suchte. Das Finden dessen war nicht schwer, denn Beate hat eine gewaltige Sprungkraft und hüpf über all hoch.

Ich ging für 1 Stunde außer Haus, um als brave Futtersklavin Nachschub zu holen. Die Gunst der Stunde wurde von Beate genutzt, auf den Stuhl, weiter auf den Tisch, einmal mit Karacho gegen die Blumenvase zu springen, in der sich schmackhafte Freilandrosen befanden, die sogleich vernichtet wurden bis auf zwei.



Ruckzuck war das zu langweilig, also wurde alles auf dem Tisch Befindliche umgeschmissen, bevor es weiter zum Sofa ging. Dort gab es ein Ladekabel, das zu kappen war, der Couchtisch wurde in Augenschein genommen, und mit dem dort befindlichen Bleistift bekam ich ein nettes Gemälde kreiert. Als dies erledigt war, ging es weiter vom Sofa auf das nebenstehende Sideboard, wo man weiter trampeln konnte, um sich letztlich, als ich wieder kam, wie eine Diva neben die dort stehenden Keramikhasen zu legen.

Somit war klar, dass der Spitzname „Trampeltier“ (natürlich liebevoll gemeint) lauten konnte.

Sie möchten sich im Tierschutz engagieren?

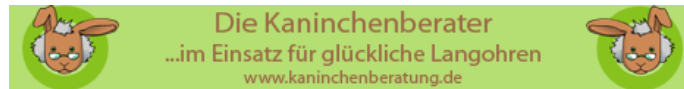
Dann werden Sie doch Mitglied bei der Kaninchenberatung e. V! Wir helfen Kaninchen, indem wir beratend jedem hilfeschuchenden Kaninchenhalter zur Seite stehen. Sei es am Telefon, per E-Mail, vor Ort oder bei Tierheimfesten. Gestalten Sie das Vereinsleben aktiv mit! Sprechen Sie uns einfach an oder senden Sie eine E-Mail an: seidabei@kaninchenberatung.de. Einen Mitgliedsantrag finden Sie hier: [Mitgliedsantrag *Klick*](#)

Vorschau auf den 24. Newsletter der Kaninchenberatung e. V.

- Teil 22: Kleine Kräuterkunde
- Teil 24: Einblicke in das Leben der Kaninchen unserer Aktiven
- Teil 23: Wussten Sie, dass ...
- Gesundheitsthema
- u.v.m.

Sie möchten einem Tierfreund ein ganz besonderes Geschenk machen? Verschenken Sie doch eine Mitgliedschaft bei der Kaninchenberatung. Nähere Informationen finden Sie hier: [Helfen *Klick*](#)

[Zum Abbestellen des Newsletters nutzen Sie bitte dieses Formular *Klick*](#)



Impressum